



Phot. Anton Krenn, Zürich

Alfred Huggenberger bei der Heimkehr vom Felde (1930)

Haus nieder, in derselben Nacht, in der seine Frau der einzigen Tochter das Leben schenkt. Das Feuer vernichtet mit dem gesamten Hausrat alle Manuskripte, Skizzen und Entwürfe und die meisten Zeichnungen aus den jüngeren Jahren.

Der Schwergeprüfte beginnt mit neuer Zuversicht, und 1908 ist sein Gut schon wieder derart gewachsen, daß er es mit einem kleineren Hof in dem Nachbardörfchen Gerlikon vertauscht, um wieder etwas mehr Zeit für seine literarische Tätigkeit zu gewinnen. Dort hat er sich, zum Teil nach eignen Plänen, auf einem aussichtsreichen Hügel ein schmuckes Haus gebaut, dort sind alle seine still-besinnlichen Romane, Erzählungen und Verse entstanden, und dort bewirtschaftet er seine Felder, noch heute fast ganz ohne fremde Hilfe.

1098

Kletterer Bergführer Skilehrer



Hubert Mumelter, Südtiroler, 1896 geboren, tut im Gymnasium nicht gut, fliegt, kommt in ein Jesuitenpensionat. Er soll studieren — da bricht der Krieg aus. Er meldet sich freiwillig. Bei der Kriegserklärung Italiens läßt er sich von der Artillerie zu den Tiroler Kaiserjägern und später zur Bergführertruppe versetzen, der er in den Dolomiten und im Gletschergebiet des